



Brasilien: Local Beach Global Garbage V, VI

EURO 105.266,00 Arbeitsbereich: PROJECT

profil

Partner: Local Beach – Global Garbage e.V. Hamburg, Salvador

Beteiligte: Die Küstenbevölkerung des brasilianischen Bundesstaates Bahia

Ökologie: Bekämpfung von Meeresmüll und dessen Auswirkungen auf Meeresorganismen und den Menschen

Ökonomie: Entwicklung von Einkommensquellen für die Küstenbewohner im Tourismus

Soziales: Förderung der Selbstorganisation, Stärkung der Zivilgesellschaft

Maßnahmen:

- * Müllsammelungen und Dokumentation entlang der Strände Bahias
- * Sensibilisierung der Verwaltung für die Bedürfnisse der Küstenbevölkerung
- * Einrichtung von Kulturzentren in verschiedenen Küstendörfern
- * Gründung eines Netzwerkes gemeinnütziger Organisationen
- * Förderung des Informationsaustausches durch moderne Medien
- * Förderung von Bildung und Kommunikationsfähigkeit
- * Entwicklung von Tätigkeitsfeldern für die lokale Bevölkerung im Rahmen der Tourismusentwicklung

Das Projekt *Local Beach, Global Garbage* (LBGG) ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Das Tätigkeitsfeld hat sich dabei im Laufe der Zeit von der anfänglich reinen Umweltarbeit auf die soziale Arbeit in den Dörfern entlang der Nordküste von Bahia ausgeweitet. Es hatte sich gezeigt, dass es nicht ausreicht, den Müll an den Stränden zu sammeln und die Funde zum Anlass zu nehmen, die Menschen vor Ort über Umweltverschmutzung und Umweltschutz aufzuklären. Fast zeitgleich begann sich in der Projektregion der internationale Tourismus zu entwickeln, verbunden mit erheblichen Veränderungen der Landschaft und des sozialen Gefüges. Die ansässige Bevölkerung hat von dieser Entwicklung aber schon im Ansatz nicht profitieren können, sondern sah sich einem Verdrängungsprozess ausgesetzt, der durch den geringen Bildungsstand und mangelnder Transparenz der Planung begünstigt wurde.

Für LBGG als gemeinnütziger Organisation bestand die Herausforderung in der Vernetzung mit der lokalen Bevölkerung, um Wege und Möglichkeiten zu entwickeln, wie diese Menschen in die fortschreitende Entwicklung des rapide wachsenden Tourismus auf eine Art und Weise einbezogen werden können, so dass ihre Stimmen gehört, ihre Anliegen respektiert und neue Einkommensmöglichkeiten geschaffen werden. Eine wichtige Voraussetzung ist, dass den Menschen die modernen Kommunikationsmöglichkeiten wie Internet, Telefon oder Zeitungen an die Hand gegeben werden, als Werkzeug zur Vertretung ihrer Interessen und für Informationen über nachhaltiges und umweltbewusstes Handeln.

Mittlerweile haben sich viele Ableger der Organisation LBGG gebildet, die alle selbständig und inzwischen „erwachsen“ geworden sind. Auf diese Weise konnte die Arbeit von LBGG an vielen Orten der Costa dos Coqueiros, der Nordküste von Bahia, multipliziert und diversifiziert werden. Gerade im Bereich der sozialen Eingliederung der Menschen, die in den Dörfern entlang der Küste wohnen, sind in den letzten drei Jahren große Fortschritte erzielt.

Die Herren des Strandes und Green Wave

Der erste und bis heute aktivste Ableger ist der *Verein der Herren des Strandes*, dessen Hauptaufgabe in der Überwachung des Mülls an den Stränden besteht. Mit Unterstützung durch LBGG haben die Herren des Strandes eine Siebdruckerei eingerichtet, in der beispielsweise für unterschiedliche Aktivitäten in den Dörfern T-Shirt oder Stoffbeutel als Werbeträger bedruckt werden können und die damit in gewissem Maße zur Deckung der Unkosten beitragen.

Eine weitere Ausgliederung ist *Green Wave*, ein Verein für Surfen und Lebensrettung an der Linha Verde, der Rettungsschwimmer und Surflehrer ausbildet, um mit Freiwilligen die Sicherheit an den

Stränden zu erhöhen. Da die Kreisverwaltung im Zuge der Blue Flag-Zertifizierung plant, ausgebildete Rettungsschwimmer einzustellen, ergeben sich hierdurch Einkommensmöglichkeiten für die Menschen in der Region. Eine zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeit ist Anstellung als Rettungsschwimmer oder Surflehrer in den Surfschulen der Dörfer oder denen der Hotels und Resorts. Bei lokalen Surfmeisterschaften wird zudem die Möglichkeit genutzt, um das Umweltbewusstsein der Teilnehmer und der lokalen Bevölkerung zu wecken.

Das Kulturzentrum in Diogo

In dem Dorf Diogo ist ein exemplarisches Kulturzentrum eingerichtet worden, mit einem Bestand an Büchern und Filmen und vor allem mit einem Internetzugang. Ziel dabei ist, den Menschen Zugang zu Informationen zu verschaffen, damit sie sich gemäß ihren Interessen weiterbilden und informieren können. Mit diesem Kulturzentrum im Hintergrund, dessen praktischer Nutzen für die Bevölkerung vor Ort deutlich erkennbar ist, hat LBGG im Jahr 2008 nach einer öffentlichen Ausschreibung von der Regierung für das Jahr 2009 den Auftrag zur Einrichtung von fünf Kulturzentren in Nachbardörfern an der Küste mit einem Volumen von R\$ 300.000 (ca. € 100.000) erhalten.

Lokale Zeitungen und weltweites Internet

Ein weiterer Schritt zur Verbreitung von Informationen unter der lokalen Bevölkerung sind eigens von den Dörfern Diogo, Areal, Subaúma und Baixio herausgegebene Zeitungen. Gedruckte Versionen werden jeweils kostenlos in den Dörfern verteilt und auch digital über eine Mailing-Liste verschickt. Die Zeitungen haben jeweils 4 Seiten und erscheinen monatlich. Bis April 2009 sollen zehn weitere Dörfer ihre Zeitungen herausbringen.

Ein sehr wichtiger Teil der Internetarbeit nutzt die Yahoo Groups und YouTube. Auf diesem Wege werden relevante Informationen weltweit zugänglich gemacht, die Menschen vor Ort über die Entwicklung ihrer eigenen Küste auf dem Laufenden gehalten und mit Hintergrundinformationen versorgt. Sie können auf diese Weise auch Informationen über andere Orte auf der Erde bekommen, in denen ähnliche Erfahrungen gemacht werden.

Das Coletivo

Der bis heute wichtigste Schritt war die Einrichtung des *Coletivo*, eines Zusammenschlusses einzelner Vereine aus den Dörfern entlang der Nordküste von Bahia. Der Verband ermöglicht den Informationsaustausch mit Menschen, mit denen vorher kein Kontakt bestand über die zum Teil sehr ähnlichen Probleme. Sie haben außerdem Zugang zu Informationen über das, was an der Küste passiert und können sich ihre eigene Meinung dazu bilden. Dieser Zusammenschluss verbindet die lokalen Einwohner zu einer großen Einheit mit einer starken Stimme, was dazu geführt hat, dass die Menschen in der Region zum ersten Mal ernst genommen und in die Planung der Zukunft der Küste einbezogen werden. Der größte Erfolg war Ende des Jahres 2008 die Zusage der brasilianischen Regierung, den gemeinsamen Fonds des Coletivo mit einem Betrag von R\$ 200.000 (ca. € 66.600) zu unterstützen. Aus diesem Fundo Comunitário werden die Verbandsmitglieder unterstützt und die Verbandsarbeit finanziert.

Wichtige Partner in Brasilien

Im Jahr 2008 wurde eine Zusammenarbeit mit zwei anderen Institutionen begonnen: Der Stiftung *OndaAzul*, die von dem ehemaligen Kulturminister Brasiliens, Gilberto Gil, ins Leben gerufen wurden und dem *Instituto de Tecnologia Sócio Ambiental do Baixo Sul da Bahia - Instituto Terraguá*. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es LBGG, an öffentlichen Ausschreibungen in Brasilien teilzunehmen, da die Antrag stellende Organisation hierfür mindestens 5 Jahre in Brasilien registriert sein muss. Andererseits übernehmen diese Organisationen für uns wichtigen Aufgaben vor Ort, so übernimmt z.B. das *Instituto Terraguá* die Verwaltung des Fundo Comunitário für das Coletivo.

Lightsticks

Ein weiterer Bereich, in dem LBGG sich aktiv eingesetzt hat, sind die so genannten Lightsticks, die von Fischern auf der ganzen Welt als Köder eingesetzt und in Massen an der Küste von Bahia angeschwemmt werden. Auf Initiative und mit Unterstützung von LBGG hat Professor E. Bechara an der Universität Sao Paulo ein Gutachten über die Giftigkeit dieser Lightsticks erstellt, welches in Brasilien bereits in wissenschaftlichen Zeitungen veröffentlicht wurde.

Praktikantenprogramm

Auch im Jahr 2008 wurde das Praktikantenprogramm fortgesetzt und insgesamt sieben Praktikanten vor Ort in Bahia empfangen, die sich dort freiwillig für das Projekt engagiert haben. Die von den Prak-

tikanten ausgeführten Arbeiten waren unter anderem: Müllsammlung, Katalogisierung des Meeresmülls, Arbeit mit den lokalen Vereinen in den Dörfern.

Die Saveiros

Im letzten Jahr haben wir außerdem ein neues Teilprojekt in Zusammenarbeit mit dem neugegründeten Verein „Viva Saveiro“ begonnen. Die Saveiros sind hölzerne Frachtsegler und waren früher die wichtigsten Transportmittel für den Handel zwischen der Hauptstadt und dem Hinterland, dem Recôncavo Baiano. Mit dem Bau von Straßen verloren sie an Nutzen. Heute gibt es nur noch 17 und nur 3 davon sind Originale, während es früher in Bahia ca. 1.500 Saveiros gab. Bei diesem Projekt geht es darum, dieses einst so wichtige Transportmittel nicht aussterben zu lassen und den Menschen in den Dörfern zu vermitteln, dass dies ein für sie wichtiges Kulturgut ist.

Fabiano Prado Barretto
Verein zur Bekämpfung der Meeresverschmutzung e. V
Local Beach, Global Garbage
Zickzackweg 30
22605 Hamburg
www.globalgarbage.org